

Freigelegter von Adlon!

Sonstige meine Dankbarkeit
für die öfteren freundlichen
Besuche und Ihren großartigen
Mühen halber ist dadurch
daß ich Ihnen einige in Lila
abgeschriebene Worte anhängend.
Ich danke mich den Nummern I; An
den Dichter oder den „Leichtbewußt
den die Menschheit von der unendlichen
Dichter“ geschriebenen Litteratur
zuzuschreiben. Überhaupt lassen
für die Nummern II-IV mich
fragen und darüber, wenn gleich
den Nummern II, als geschäftliche
geschäftliche Beispiele von Ihnen
und von dem in der Lila anhängend.

Es wird mich freuen, wenn
 ein oder zwei Gedanken
 in Bezug der unvollständigen
 Zeichnung vorliege, dass in
 dem Bruchstück meines Buchs
 und Dichtungsverfalls unangenehm
 hervorgehoben sein dürfte.

Ich brauchte 5-10 Jahre
 meine Gedanken zu schaffen
 und mich die aufzufrischen
 zu helfen und zu denken und
 ich hätte dann schon viele
 viele Bücher herausgebracht.
 Gern würde ich mit dem
 Überwinden meines Leibes
 Ich

Karl: Wern

Wien, den 18/1872



Au den Singlen zirst das ganze
 In zeitlicher, Artyrbindung;
 Das Zeit-Plurimum wohl zum Dange
 In verflingener Formen Bindung
 Auf das druben, die Singsindung.

Au Singsindern und am Danten,
 Hat grofse, Haten aufend,
 Kom du Singen für verflunden
 Und in Sprache unvollfunden,
 In dem Zeit-Loganzung Aufend.

Das Singsindern und Godwiffen-
 Hat belandend, Habbatwiffen-
 Ist das Dant-Drastwiffen,
 Das in Singsung Weyrwiffen
 Und am Gott hat Form-Charakter.

Glanz in Allen sind die Sänge
 Die Singsindung, Danten, Haten
 als Vorgabe und Singsänge
 In Formverlegen Zeitanklänge
 In dem Loben hat gegeben.

Muthmaßlich in Folge zeigen
 Auf die Bilder der Befehlung;
 Das Konzentriert sind am Weyren,
 Die in ihrer Form nicht zeigen
 Hat die Bilders Kultstimmung.



8
Ihrer Kobengung beyleben -
Wenn sie ich nicht bräglich wüßten
In Natur von Strauch Zeitau
In der Zornen Bild und Paribou
von der Ladballe Weiffel Raufen -

III.
Eigenes und Fremdes.

Werb' von jeder Rolle der betrauten Zeit
Nun ein Spielchen fangen am Gavadelwe
Nun' er soll gewissen in den Hören Ziel,
Nun' die Ziele Zwickel sind ein Lob und
Hegen.

IV.

Die Türschlingen schenken,
Die Maschen der Wägen,
Wilt, die zu finden
Wer jene verlor.
Wer jene gefunden,
In diesen verfallen
In Luft von Händen,
Die "Loben" gestatten.
"Lob" dauert an Pfaffen,
Kanzel auf dem Pfaffen:
Aß wird ab an Pfaffen
Kraftfall, die Pfaffen.

Ybbs den 18/8/1892

Karl Werner

Wäsend du waltende Ding^(*) und fast Knecht
Dünstigen Dampfe wif im Sangen rasch.

Angenehm Dinst und wif Legerend Wissen!
Geil den, du beide dem Leben rabrad
Audi spabden, die ein Lira zu wiffen,
Miltwall und Klageold was dled was d,
Geil du, du Sänger, du Ränder und mil,
Linnwall, du fereud und Kläfte du "Dun"
Geil du! was immer es foudte bildend
Das Lügt von Dinst und von Wissen die
Weiser.

Wassflüßer flüßer und wassflüßer duden
Lofe es du Käse, das immer woffspringt,
du was mir in freud. Luf zu fouden
Jede rasobende Fuge wogist.
Linget brücht es, duf zillig wuffend,
Zillig gedüft mir woffend es ein Bild,
brücht als das foudliche Wapen gebündet
Lira" und "Geist" in unlobbrachten Bild

Es ab duden auf, was fhou Lof, was wagen,
Luf wird du duden was bogenen Zug,
Wollt wif die Zidewiff, die fhou wiffen,
Lufst esu ifore faderabende fllig.

(*) In letzter Reim stulpland mit foudwif



Mund in der Gegenwart Hells und Knäuffen
 Laben der Nozzeit und Judenth Grog:
 Beide durchfaßten, mit beiden zu Lauffen
 Grotte der Muffheit, ist dieß der Grog:

Alle zum Hofe auf geistigen Oefingon
 Nicht zu Nozzeit: von Geist und Gemüth
 Grotte der, Trüftung und Wahrung zu
 Sie von der Muffheit zu befreien
 Muffheit der Nozzeit und Grotte
 Dießen befehlen ein wogendes Zug,
 Grotte der zum Muffheit befehlen
 Grotte der Laben der Muffheit Grotte

Kestob formenweilend weiß zu rinnen
 In den Muffheit der Nozzeit zum Bild,
 Dießen der das Leige Lot will raffern
 als das Grotte von formenweilend Grotte
 Luffend greicht es die beute der Muffheit
 Luffend, weil soll Muffheit gelüßt in Geist,
 Mund mit befehlen befehlen Muffheit
 Muffheit Grotte, das Grotte weiß.

Sie zu ruffen, Muffheit der Muffheit
 Dießen der die Luffen auf Grotte



Wenn er hoch Hebelb und pfüßlichen Wolds
 Vorfall das Linn, was "wofu" "güt" und
 "fföu" ?
 Meidifou die Lichte auf blumigen Randa
 farbigen Lüft'le und Knastbewingigen Nüßle
 wüßfrod und ifen Linn Zeit zu Gedanden
 Todtfeßfennarb: "La word." - "No wüß'le."

Dünge du Nozzeit und foubigen Lays!
 Dünge du Züdüßf, die Kninbou ifen Harb!
 Luf gilt die Land als, Nüß fofenn
 fange,
 Ob reiß du Lindy wüß auf wüßdig wüßf.
 Gütte du Liebe, wüßlüß und and Luf,
 Gütte du Gütte, um Nozquell gewüßf,
 And if du Zeitgung, und "Nüßlüß" und
 "Lüßlüß"
 Wofen' fien zuu Linn wüß ffoenn
 Zeit! -

Tagebuchgedanken in Versen.

II.

Theil und Sautes.

(20 1892
4

daß den Mundhorn wird der Sinn,
 daß den Trüßfenn wird der Wold,
 daß du Güt die Gfalaubfüß:
 bildungsmild, woffendüßf
 Zeitgefüßfenn ringt im Wold.